

Mode nach Maß

Wenn schon auffallen, dann positiv!

Speziell designte Rolli-Garderobe zieht richtig an!



„Die Lebensqualität und das persönliche Wohlbefinden kann durch die richtigen Kleidungsstücke gesteigert werden“, ist Isabelle Herzogenrath, Diplomingenieurin für Bekleidungstechnik aus Dormagen in Nordrhein-Westfalen, überzeugt. Herzogenrath hat sich auf Mode für Menschen mit körperlichen Behinderungen spezialisiert. Mit ihren maßgefertigten Stücken möchte sie ihren Kunden ein positives Lebensgefühl auf den Leib schneiden. „Der Schwerpunkt liegt in der Passform. Diese muss so gestaltet sein, dass es eine optimale Funktionalität gibt“, sagt Herzogenrath. Hosentaschen werden versetzt, zusätzliche Eingriffsmöglichkeiten angebracht. Die Stücke müssen stabil sein, etwas aushalten. Die Kleidung soll nutzbar sein. Zusätzlich wird die eigene Persönlichkeit der Menschen mit eingenäht. Ihre Kunden sollen sagen: „Ich sehe super aus! Ich fühle mich wohl!“



Lifestyle im Rollstuhl

Reinhold Sampl, der Gründer des österreichischen Rollstuhlmodables xsampl, ist seit einem Skiunfall selbst Rollstuhlfahrer. Aus der Not hat er eine Tugend gemacht. Zielgruppe seiner modischen und preisgünstigen Kollektion sind aktive Rollstuhlfahrer. „Der Behindertenaufschlag auf sämtliche Rehaprodukte war mir zu-



Text: Stiftung myhandicap/Michaela Hawlik, 02/2010, Fotos: Isabelle Herzogenrath, xsampl

Fotos: MOBILE MODE INGE BERGES e.K.

wider“, sagt Sampl. Die Kollektion wird jedes Jahr ergänzt. Umfragen auf der Homepage sollen Aufschluss über die Bedürfnisse nach neuen Produkten geben.

Vor allem Hosen, Anzüge und Jacken sind sehr gefragt. „Anzüge sollen gut ausschauen. Wenn ich mir ein schönes Kleidungsstück kaufe und es passt hinten und vorne nicht, ist das kontraproduktiv“, sagt Sampl.

Menschen, die im Rollstuhl unterwegs sind, benötigen geeigneten Wetterschutz. Mobile Mode Inge Berges bietet ein rundes Sortiment. Neuheiten stellt Ihnen Svenja Berges hier vor:

Frau Berges, Mobile Mode bietet Rollifahrern jeden Alters die passende textile Ausrüstung für jedes Wetter an. Auf welche von Ihnen entwickelten Details sind Sie besonders stolz?

Etwa auf die Entwicklung unseres „Zip Flex Systems“, das wir vor allem bei unseren Schlupfsäcken anbieten. Dieses Detail ermöglicht die Verbindung von Rollstuhl-Sitzschale mit dem Schlupfsack und dadurch einen rutschfreien und perfekten Sitz. Aber auch unsere Jacken haben wir mit sinnvollen Lösungen ausgestattet, etwa Reißverschlüssen an den Armen, die das Anziehen auch bei stark verspannten Armen erleichtern. Ebenso diverse Rückenlösungen bei unseren Jacken. Nicht zuletzt kann jedes unserer Textilien individuell angepasst werden: etwa ein Schlupfsack für einen schmalen Aktivrollstuhl oder um Fußfixierungen entsprechend einzuarbeiten. Eine weitere durchdachte Lösung sind unsere Regencapes mit Sichtfenster für E-Rollstühle, die auch Schalen mit Tisch sowie Steuerungen und Technik (z. B. am Rollstuhl angebrachte Monitore) vor Nässe schützen.

Von welcher Neuheit können Sie uns berichten?

Seit einiger Zeit bieten wir Schlupfsäcke, Regencapes und Beindecken für Handbikes und Zugeräte, die mittig zwischen den Beinen befestigt werden können. Neu ist auch ein Schlupfsack für einen E-Rollstuhl mit dynamischem Unterschenkelausgleich und Stehfunktion (z. B. Modell F5 von Permobil).

Wo finden Interessierte Ihre Mode?

Im Internet unter www.mobile-mode.de, über Sanitätshäuser oder in unserem Atelier in Hamburg, in der Griegstraße 73.

Praktisch und sinnvoll für sportlich aktive: der Handbike-Schlupfsack.

